

**Grußwort von Bischof Dr. Gerhard Feige
zum Festakt der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt
in Aschersleben am 28. Februar 2020**

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Poggemann,
Herr Landrat Bauer, Herr Rektor Knöppler,
sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Tag beginnt für Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs und des Ausbildungslehrgangs ein neuer Lebensabschnitt. Sie haben Ihr Studium bzw. Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Das darf Sie mit Freude und auch mit Stolz erfüllen. In verschiedenen theoretischen Fächern und durch Praktika sind Sie in den vergangenen Jahren auf Ihren Beruf vorbereitet worden.

Wenn ich an mein eigenes Studium und dann an die erste Zeit als Seelsorger in einer Kirchengemeinde denke, weiß ich allerdings, dass die Praxis oft doch noch einmal etwas anderes ist

als die Theorie. Und das gilt für Sie sicher auch in besonderem Maße.

Sie haben sich für einen Beruf entschieden, der die rechtlichen, sozialen und humanitären Errungenschaften unserer Gesellschaft und ihre grundlegenden Werte bewahren und schützen will, und das in einer Zeit, in der Anstand und Respekt immer mehr schwinden, in der Umgangs- und Verständigungsformen rauer werden, ja sogar Hass und Gewalt zunehmen oder versucht wird, unsere Demokratie zu untergraben. Einerseits genießen Sie als Polizisten und Polizistinnen in der Bevölkerung ein großes Vertrauen und hohes Ansehen; andererseits sind sie nicht davor gefeit, auch beschimpft oder tätlich angegriffen zu werden. Was sie auch tun – ob das die Ahndung harmloser Verkehrsdelikte betrifft, die Bändigung von Fußballfans, die Deeskalation bei Demonstrationen oder die Verfolgung von Straftätern – oftmals müssen sie es ertragen, zu „Prügelknaben der Nation“ gemacht zu werden.

Zudem werden Sie nicht selten mit menschlichen Extremsituationen konfrontiert, erfahren Leid und Tod in vielfältiger Gestalt, können zu Ersthelfern werden oder müssen Menschen nieder-

schmetternde Nachrichten überbringen und sich selbst in manche Gefahr begeben.

Auch darauf sind Sie durch Ihre Ausbildung vorbereitet worden, nicht zuletzt auch durch die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen, in denen die Spannungs- und Konfliktfelder erörtert werden, in denen Sie als Polizistinnen und Polizisten heutzutage Ihren Dienst leisten.

Liebe Absolventinnen und Absolventen, ich habe großen Respekt vor Ihnen, dass Sie sich für einen solchen Dienst entschieden haben. Ich versichere Ihnen, dass wir dabei als Kirchen – evangelisch wie katholisch – an Ihrer Seite stehen. Unsere Polizeiseelsorgerinnen und -seelsorger sind für Sie da, um Sie in schwierigen Situationen und belastenden Erlebnissen zu begleiten.

Im Namen unserer Kirchen möchte ich Ihnen für Ihre Bereitschaft danken, sich zum Wohle aller einzusetzen. Ihr Dienst ist für ein friedliches und freiheitliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Ich wünsche Ihnen viel Kraft und

Mut, leidenschaftliche Gelassenheit, gute Freunde, die für Sie da sind – und in alldem Gottes Segen.